

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz

Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz

Band: 101 (2018)

Heft: 3: Brauchen wir einen staatlich konzessionierten Islam?

Rubrik: Aktuell News : Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZ

Tessin: Trennung von Staat und Kirche gefordert

Die Freidenkenden Tessin lancieren eine Initiative zur Trennung von Staat und Kirche. Sie fordern einen Kanton, der die Menschen unabhängig von ihrem Glauben als gleichwertig betrachtet und der nicht nur die religiösen Rechte, sondern auch die individuelle Gewissensfreiheit schützt. Knapp 20 Prozent der Tessiner Bevölkerung sind heute konfessionsfrei. Damit die Initiative zustande kommt, müssen innert zwei Monaten 10'000 gültige Unterschriften gesammelt werden. Startschuss ist der 8. September 2018. (sk)

Solothurn: Kritik an Kirchenfinanzierungsgarantie

Die Freidenkenden Solothurn/Grenchen haben sich an der Vernehmlassung zum Neuen Finanzausgleich Kirchen des Kantons Solothurn beteiligt. Dieser sieht unter anderem eine Deckelung der Beiträge an die Landeskirchen auf 10 Mio. Franken vor, und zwar von oben und von unten. Die Freidenkenden kritisierten insbesondere die vorgeschlagene Deckelung von unten: Weder könne es Aufgabe eines weltlichen Staates sein, eine allfällige Lücke mit Mitteln aus der Staatskasse zu finanzieren, noch trage diese Deckelung den sinkenden Mitgliederzahlen der Kirchen Rechnung. Auch bei der SP, der SVP und den Grünen stiess der Vorschlag auf Kritik. (sk)

Exit: Erleichterter Zugang zu Sterbemittel

Die Generalversammlung der Selbstbestimmungsorganisation Exit hat am 2. Juni die von der Arbeitskommission «Altersfreitod» vorgeschlagenen Massnahmen gutgeheissen. Die Kriterien für einen erleichterten Zugang zum Sterbemittel Natrium-Pentobarbital (NaP) lauten «Leiden am und im Alter» und «Konstanz des Sterbewunsches». Ihre Nennung soll Voraussetzung sein, der Sterbewunsch selbst sei aber nicht zu rechtfertigen. Die Inanspruchnahme einer Freitodbegleitung setzt weiterhin die Urteilsfähigkeit voraus. (is)

Basel: Friedhöfe sollen allen Weltanschauungen offenstehen

Die Freidenkenden Nordwestschweiz sind zur Vernehmlassung zum Neuen Bestattungsgesetz Basel-Stadt eingeladen worden. In ihrer Stellungnahme fordern sie, dass die von der öffentlichen Hand betriebenen Friedhöfe allen Weltanschauungen offenstehen sollen. Außerdem sollen die Vorschriften für die Ausbringung der Asche noch mehr geöffnet werden. In der Grabmal-Verordnung sollen alle Vorschriften gelöscht und bei Abdankungen auch Alternativen zum Orgelspiel unterstützt werden. (sk)

Safiental GR: Kunst statt Kreuz



Foto: Art Safiental

Das Gipfelkreuz auf dem Tennen Chrüz musste einer blauen Schönheit weichen und steht nun vierzig Meter neben seinem angestammten Platz. Die Skulptur, die im Rahmen der Kunstausstellung «Art Safiental» zu sehen ist, wurde von der amerikanischen Künstlerin Lita Albuquerque entworfen und stammt aus einem 3-D-Drucker der Kunstgiesserei St. Gallen. Albuquerque möchte auf dem Grund des Ozeans in der Nähe Neuseelands, also genau am gegenüberliegenden Punkt der Erde, eine zweite Figur platzieren. (Quelle: Transhelvetica) (sk)